

EIN BLICK HINTER DIE GESICHTSMASKEN

Dicht gedrängte Reihen in der VKÖ-Zentrale bestätigten den Anfangsverdacht: Hier standen ebenso spannende wie informative Vorträge auf dem Programm. Patricia Staniek und Gerald Tatzgern referierten über Mimik und Körpersprache und deren Bedeutung in polizeilichen Befragungen.

atricia Staniek ist Profilerin, Kriminologin, Consulterin und Autorin, Unternehmensberaterin und wissenschaftlich ausgebildete Facial Action Coding-System (F.A.C.S.) Coderin. Sie schult mit Videoanalysen, Liveprofiling und Interviews Polizisten, Mitarbeiter von Sondereinheiten, Anwälte, Detektive, Bodyguards, Topmanager usw., um Masken-, Betrugs- und Lügenverhalten zu entschlüsseln und bereits vorab Handlungsabsichten in Menschenansammlungen zu erkennen. Das F.A.C.S. geht auf den amerikanischen Psychologen Paul Ekman zurück, der für seine Forschungen zur nonverbalen Kommunikation bekannt wurde. Durch ihre Studien kann Staniek erkennen,

was vielen verborgen bleibt, dieses Wissen vermittelt sie weiter.

Sofort bei ihrem Erscheinen im VKÖ-Vortragsraum merkte jeder die Liebe zu ihrem Beruf. Sie analysierte professionell und punktgenau Mimik, Körpersprache und Gestik von Menschen, egal aus welchem Teil der Welt dieser kommt, für uns. Sie ließ uns hinter menschliche Masken und Fassaden blicken. Nur für einen Bruchteil von Sekunden hochgezogene Mundwinkel, fehlende Fältchen um die Augen, eine gerümpfte Nase, oder aufgerissene Augen lassen den Geübten Ärger, Freude, Verachtung, Ekel, Angst, Überraschung, Trauer oder Lügen(-anzeichen) erkennen. Ihr durchaus humorvoller Vortrag lehrte uns auch, die Absicht eines Menschen durch seine Gesten, ohne dessen Willen, zu erkennen.

Möchte ein Mensch seine Emotionen verbergen, sind diese trotzdem in Form von unkontrollierbaren Muskelbewegungen, die aus einzelnen mimischen Reaktionen, die aus den Grundemotionen resultieren, wahrnehmbar. Wie Staniek erklärt, zeigen sich Lügen auf unzählige Arten, ihre Anzeichen kommen aus mehreren Bereichen. So zum Beispiel verändert sich plötzlich die Körperhaltung, die Stimme kann kippen und schrill werden, der Lügner verdeckt sein Gesicht zum Teil (er will sich verstecken), die Atmung verändert sich, der Lügner ist in einer Stresssituation! Natürlich ist das Erkennen von verborgenen oder maskierten Emotionen nicht in eineinhalb Stunden zu erlernen, sondern bedarf einer längeren Übungsphase.

Brigadier Gerald Tatzgern, BA MA, Büroleiter im Bundeskriminalamt und Präsident des Offiziersklubs der Sicherheitsexekutive, ist seit 18 Jahren der Leiter der Zentralstelle zur Bekämpfung der Schlepperei und des Menschenhandels im Bundeskriminalamt. Aktuell fungiert er auch als Vorsitzender zu diesem Thema auf EUROPOL-Ebene. Schon seit langem beschäftigt sich Tatzgern mit Einvernahmetechniken in einer multikulturellen Gesellschaft.

Seit 2017 hat er in seiner Dienststelle auch nicht-polizeiliche Mitarbeiter*innen mit Migrationshintergrund als "Interkulturelle Mediator*innen" eingesetzt. Seine Kenntnisse über Befragungs- und Einvernahmetechniken hat er nahezu auf der ganzen Welt eingesetzt, zuletzt auch in Turkmenistan oder auf den Marshall Inseln.

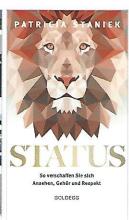
In der ihm eigenen souveränen Art und Weise erklärte Tatzgern die Wichtigkeit des Erkennens von Emotionen bei kriminalpolizeilichen Einvernahmen, gleichgültig in welcher Eigenschaft das Gegenüber befragt wird oder Auskunft gibt. "Die Körpersprache ist oft aussagekräftiger als das gesprochene Wort", weiß der .BK-Experte. Gerade in seinem Fachgebiet, Menschenhandel und Schlepperei, wo in der Regel ein Dolmetscher verzögert das Gesprochene übersetzt, sei es wichtig, sozusagen rechtzeitig auch die Gedanken des Einzuvernehmenden erkennen zu können, um eine zielorientierte Befragung weiterzuführen. Muskelzuckungen (Mikromimik) in Sekundenschnelle im Gesicht lassen oft die Grundemotionen des Gegenübers erraten, ohne dass man das gesprochene Wort selbst verstanden hat.

Von großer Bedeutung für den Einvernehmenden ist es, zu erkennen, ob das Gegenüber lügt oder die Wahrheit sagt. Setzt das Gegenüber plötzlich Zeichen,

ZUR PERSON

Patricia Staniek hat unter anderem die Bücher "Ein Blick genügt und ich weiß, wer du bist" und "Mein Wille geschehe: Macht und Manipulation entschlüsseln" zum Thema Profiling geschrieben. Ihr neues Buch "Soverschaffen Sie sich,





Ansehen, Gehör und Respekt" (ISBN 978-3-99060-129-7) erscheint demnächst im Goldegg-Verlag und wird am 18. November bei Thalia und am 27. November bei Manz vorgestellt. *Dazwischen, am 25.11. (alle Termine 18 Uhr), wird Staniek das Werk und Ihre Arbeit im VKÖ-Bildungszentrum präsentieren.*

Die Autorin beschreibt darin, wie unser Status unser Leben bestimmt. Unser Status drückt sich durch unser Auftreten, Verhalten, Mimik, Gestik und das Bewusstsein über die eigene Persönlichkeit aus. Daraus ergeben sich Ansehen, Gehör und Respekt einer Person. In Sekundenschnelle wird bei Begegnungen die soziale Rangordnung festgelegt, mit der Ansehen und Prestige einhergehen. Die Profilerin und Verhaltensexpertin zeigt auf, wie man sich seiner Wirkung bewusst wird und wie man seinen Status gezielt und situationsbedingt einsetzen kann, um rascher an sein Ziel zu kommen.

Informationen über ihre Seminare, Bücher und Lernhilfen kann man auch unter www.patricia-staniek.com finden.



Brigadier Tatzgern: "Die Körpersprache ist oft aussagekräftiger als das gesprochene Wort"

die auf Stress schließen lassen, so kann dies auf Lügen hindeuten, aber es kann natürlich auch eine allgemeine Aufgeregtheit sein. Selbstverständlich muss immer die Gesamtsituation ins Kalkül gezogen werden, um Emotionen zu deuten, was wiederum einer längeren Schulung bzw. Übung bedarf.

helmut.baertl@kripo.at